

# Man sieht nur mit dem Herzen gut

Gedanken zum Herz Jesu Fest - 11. Juni

Neben mancher Sentimentalität verbindet sich mit dem Wort „Herz“ ein tiefer religiöser Sinn: Das Herz des Menschen meint „Teil für das Ganze“, immer die ganze Person des Menschen. Wer etwas von ganzem Herzen tut, wer sich etwas zu Herzen nimmt, der



will dies ganz und ungeteilt. „Das liegt mir am Herzen.“ „Das gönne ich Dir von Herzen.“ „Herzliche Grüße.“ Das Herz ist Symbol für die Mitte des Menschen. Sich ein Herz nehmen und das Gute suchen und sehen. Gott, schenk mir dazu ausreichend Phantasie. Du hast ein Herz für uns. Du wohnst in unserem Herzen. Du schaust in unser Wesen. Du erfüllst uns mit deiner Kraft und deiner Liebe. Gott, ich stehe manchmal unsicher zwischen dir und der Welt, zwischen dem Himmel und der Erde. Mir fehlt zeitweise der Blick nach oben zu Dir und der Blick nebenan zu den Menschen. Ich möchte aber so leben, dass ich Dir Raum gebe in mir und Platz habe für den Menschen neben mir. Du hast zu Jesus aus dem offenen Himmel gesprochen. Sprich auch zu mir. Hilf mir, dass ich deinem Geist Raum lasse, der aus dem offenen Himmel kommt. Du bist der Schöpfer aller Dinge, den die Erde nicht fasst und der Himmel nicht umschließt. Ich möchte immer in Verbindung bleiben mit Dir.

**Manchmal sagen wir: „Dieser Mensch hat ein Herz aus Stein!“ Aber tun wir den Steinen da nicht unrecht? Ich traf vor kurzem im Traum einen Stein und sagte zu ihm: „Steine könnt ihr nicht ein wenig wie Menschen sein?“ Da sagte der Stein: „Dafür sind wir noch nicht hart genug!“**



**Aktuelles  
IN KÜRZE**

Bitte die Gottesdienstbestellungen für August und September zeitig abgeben - spätestens bis **10. JULI**  
Der Pfarrbrief August-September erscheint als Doppelnummer.

Mariä Himmelfahrt  
Irlbach

St. Michael  
Ainbrach



Pfarrbrief

Juni 2021



SCHULSTR. 4 - 94342 IRLBACH - TEL 09424/90050 - irlbach.ndb@bistum-regensburg.de

**Um heilende Hinwendung zu entwickeln,  
muss man Geduld haben.** Dalai Lama

Als Gott die Welt erschuf, sah er, dass alles gut war, was er gemacht hatte. Die Tiere zogen in langer Prozession an ihm vorbei: mit Stoßzähnen bewaffnet die einen, mit Krallen oder Panzern die anderen. Traurig stand ein Tier etwas abseits und schaute ängstlich auf die Büffel und Nashörner, die Schlangen, Löwen und Tiger: ein Lamm. Es war wie verloren unter den vielen Tieren. Es hatte rein gar nichts, womit es sich hätte wehren können gegen seine Angreifer. Es verfügte über keine Wehr-Werkzeuge verfügt. Traurig klagte es vor dem Schöpfergott: „Warum gabst du ihnen so viele Waffen? Du weißt doch, wieviel Unheil sie damit anrichten können. Sie morden sich gegenseitig und mir trachten sie nach dem Leben!“ Da reute es Gott, die Tiere so wehrhaft ausgestattet zu haben, und er sagte zum Lamm: „Was soll ich dir geben zu deinem Schutz?“ Das Lamm schüttelte traurig den Kopf. Von der ganzen wehrhaften Ausrüstung der anderen Tiere wollte es gar nichts haben. Es lehnte jedes Angebot ab, das der Schöpfer ihm machte. Ihm stünden keine Waffen, murmelte es. Da gab ihm Gott **Geduld, Demut, Hingabe und Zärtlichkeit - die „Waffen des Friedens“**. Und fortan war das Lamm zufrieden.

Wer **Geduld** hat, kann vieles leichter überstehen. Wer **geduldig** ist, der ist weise; wer aber ungeduldig ist, der offenbart seine Torheit. Hab **Geduld**, viele Dinge sind anfangs schwierig, bevor sie später dann leichter werden.

Geduld zu verlieren bedeutet,

den Kampf zu verlieren. Mahatma Gandhi

Rabbi Isaak war von liebenswürdigem und großherzigem Wesen. Noch nie hatte ihn jemand wütend gesehen. Seine Schüler dachten, dass es vielleicht daran läge, dass er noch nie gehörig gereizt wurde. So schmiedeten sie einen Plan und gewannen einen einfältigen Mann für ihren Streich. Als der Meister im Bethaus mit Gebetsmantel und Gebetsriemen bekleidet im Kreis seiner Schüler betete, stupste dieser Mann ihn von der Seite an und bat um eine Prise Schnupftabak. Dieser unterbrach sein Gebet, gab dem Bittsteller eine Prise und betete unverdrossen weiter. Eine kurze Weile später war der Mann jedoch schon wieder da und wollte noch eine Prise. Der Rabbi bediente ihn geduldig und setzte ohne den leisesten Anflug von Ärger sein Gebet fort. Dieses wiederholte der einfältige Mann noch viele Male, bis der Meister sein Gebet beendet hatte. So sehr die Schüler auch hingeschaut hatten, sie hatten nicht einmal eine Spur von Ungehaltenheit wahrnehmen können. Wie aber der Rabbi, nachdem er den Gebetsmantel und die Gebetsriemen abgelegt hatte, den Mann zu sich rief, dachten die Schüler, dass nun das Donnerwetter über diesen hereinbrechen würde. Doch der Meister holte ruhig die Tabaksdose hervor und sagte schmunzelnd: „Wie ich gesehen habe, liebst du das Schnupfen mehr als ich. So nimm du die Dose, und wenn ich Lust habe, etwas Tabak zu schnupfen, werde ich einfach zu dir kommen und dich um eine kleine Prise bitten.“

Wenn wir, was ja in diesen Zeiten nicht ungewöhnlich wäre, wieder einmal die Geduld verlieren, dann wünsche ich uns diese Phantasie, diesen Humor und diese Gelassenheit.

Wenn früher jemand die Postkutsche versäumte, störte es ihn nicht, ein oder zwei Tage auf die nächste zu warten. Heutzutage sind wir schon verärgert, wenn wir einen Schritt zu spät in der Drehtür sind.

### Jeder Tag ist kostbar!

Die schönen Tage schenken uns Freude, die schlechten Tage Erfahrungen. Die schlimmsten Tage sind schwere Lektionen und die besten Tage wunderbare Erinnerungen.

## Hinweise für die Feier des Gottesdienstes:



### FFP2-Maske

Alle Mitfeiernden (ab 15 Jahre) müssen während des gesamten Gottesdienstes eine FFP2-Maske tragen.

## Priesterweihe im Dom St. Peter - Regensburg

Samstag, 26.06.2021

### Gebet für die Weiehekandidaten

Allmächtiger, ewiger Gott,  
auf die Fürsprache des hl. Wolfgang, un-  
seres Diözesanpatrons, erhöere unsere Bit-  
ten und gieße über Deine Diener, die Du  
zu Priestern auserwählt hast, den Segen des Heiligen Geistes und  
die Fülle seiner himmlischen Gaben aus. Mögen sie das Amt, das  
Du ihnen durch Deine Gnade anvertraust, mit Deiner Hilfe treu  
verwalten und zum Heil Deines Volkes und Dir zum Ruhm in die-  
ser Welt wirke. Durch Christus unseren Herrn. Amen.



Priester, die - ich erlaube mir dieses Wort - "aseptisch"/"keimfrei" sind, die wie frisch aus dem Labor kommen und ganz sauber und schön, die helfen der Kirche nicht! Unbekannter Autor

KLJB – Jugendwallfahrt - 12. Juni 2021

„GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT GEHEN“



**Die Jugendwallfahrt auf dem Bogenberg findet heuer digital statt.** Der Gottesdienst, Beginn um 18:00 Uhr, kann per Online-Live-Stream unter den Link: [www.live.jugendwallfahrtbogenberg.de](http://www.live.jugendwallfahrtbogenberg.de) verfolgt werden. Rund um die digitale Jugendwallfahrt sind weitere Onlineangebote, wie eine digitaler Pilgerweg, geplant. Die Kollekte wird an den Förderkreis der Jugendbildungsstätte Windberg gespendet.

## Fronleichnam

Das vertraute Bild von Fronleichnam: Prachtvoll und öffentlich. Die Straßen sind mit Fahnen und Blumen geschmückt. Viele Christen ziehen singend und betend durch die Straßen, um den Segen Gottes zu erbitten. Der „Leib Christi“ wird in der Monstranz mitgetragen. So wird dieser Tag gefeiert, normalerweise. Auch heuer können wir nicht durch die Straßen ziehen. Wir feiern gemeinsam Gottesdienst, um Gott auf diese Weise zu ehren.



## Es gibt keinen Weg zurück!

*In jenen Tagen, als der heilige Jeremias schon ein alter Mann mit weißem Bart war und auf ein langes Leben zurückblicken konnte, saß er mit seinen Freunden im Kaffeehaus zusammen und erzählte aus seinem Leben.*

*„Als junger Mann hatte ich ein feuriges Temperament und es drängte mich die Welt zu verändern. Täglich betete ich zu Gott, mich mit außergewöhnlichen Kräften zu segnen, damit ich die Menschen bekehren und die Welt zu einem besseren Ort machen könne.“, sagte der heilige Jeremias und fuhr nach einer nachdenklichen Pause fort: „Doch in meinen mittleren Lebensjahren wachte ich plötzlich auf und erkannte, dass die Hälfte meines Lebens vorbei war, ohne dass ich die Welt verändert hatte. Von nun an bat ich Gott, mir Kraft zu schenken, um all die Menschen zu erretten, die mir nahe standen und es am Nötigsten brauchten. ... Jetzt, da ich ein alter Mann bin und meine Tage gezählt sind, ist meine Bitte an Gott bescheidener geworden. Mein einziges Gebet lautet nun: „Herr, gewähre mir die Gnade, mich selbst zu verändern.“ Wäre nur das von Anfang an meine Bitte gewesen, ich hätte mehr erreicht.“*

## Vorbereitung auf die Erstkommunion

Die gemeinsame Schülermesse - nicht möglich. Als Ausgleich bekommen die Kinder und Eltern immer wieder Post. In diesen Tagen sind viele Eltern mit. Kinderbetreuung daheim und Homeschooling konfrontiert. "Hilf mir, es selbst zu tun?". Nach Maria Montessori ist jedes Kind der Baumeister seiner selbst. Es verfügt von Geburt an über einen inneren Bauplan mit Stärken, Schwächen und Fähigkeiten, um der Mensch zu werden, der er ist. Der Erwachsene/Pädagoge ist Lern-Begleiter und soll Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten. Er zeichnet sich durch Zurückhaltung aus und gibt notwendige Hilfestellung. Immerzu neue Anregungen für das Kind und dauerhaft "unterhaltende" („Mama mir ist langweilig!“) Erwachsene sind nicht notwendig.

## Feier der heiligen Erstkommunion

Irlbach - Sonntag, 11.07.2021 / 10.15 Uhr

Treffpunkt: vor dem Pfarrheim

Eichenseher Xenia (Straßkirchen/Wohnung),  
Hies Maximilian, Hummel Julia, Krieger Sophia,  
Sichelstiel Magdalena, Welz Ryan (Strasskirchen/Wohnung)



Straßkirchen - Sonntag, 18.07.2021 / Gruppe 1 - 09.00 Uhr

Treffpunkt: vor der Pfarrkirche

Gruppe 1 - Betzinger Nelly, Brebeck Klara, Brych Nikodem,  
Burgmayer Julia, Eidenschink Timo, Genau Nina, Gütlhuber  
Luise, Janackovic Luka, Kern Hannah, Klein Bastian

Straßkirchen - Sonntag, 18.07.2021 / Gruppe 2 - 10.30 Uhr

Treffpunkt: vor der Pfarrkirche

Gruppe 2 - Obermeier Luca, Ring Leni, Schweiger Anna-Christin,  
Stache Lukas (Schambach/Wohnung), Wastl Maximilian, Weinzierl Me-  
lissa, Winklmeier Tim, Wrobel Adam, Zollner Alexander

Eine Bitte: die kleinen Opfertüten bitte im Sammelkörbchen  
am Eingang der Kirche abgeben. Danke.

„**Aller guten Dinge sind diesmal fünf!**“ („Band 3“)

Es geht um die Fragen zur Erstkommunion in „Band 3“. Falls ihr nicht alle Antworten herausfindet, kein Problem, alle Lösungen folgen im nächsten Brief an euch.

## Gottesdienstordnung vom 01. bis 30.06.2021

Do – 03.06. 09.00	FRONLEICHNAM <i>„Wer dieses Brot isst, wird in Ewigkeit leben.“</i> Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei  L1: Ex 24, 3-8; L2: Hebr 9, 11-15; Ev: Mk 14, 12-16.22-26
Sa – 05.06. 17.30	Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei
<b>So – 06.06.</b> <b>Ainbrach</b> <b>08.30</b>	Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei
<b>So – 06.06.</b> 09.00	10. SONNTAG IM JAHRESKREIS <i>„Beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle.“</i> Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei  L1: Gen 3, 9-15; L2: 2 Kor 4, 13 - 5, 1; Ev: Mk 3, 20-35
Sa – 12.06. 17.30	Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei
<b>So – 13.06.</b> 09.00	11. SONNTAG IM JAHRESKREIS <i>„Wir suchen unsere Ehre darin, dem Herrn zu gefallen.“</i> Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei  L1: Ez 17, 22-24; L2: 2 Kor 5, 6-10; Ev: Mk 4, 26-34
Sa – 19.06. 17.30	Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei
<b>So – 20.06.</b> <b>Ainbrach</b> <b>08.30</b>	Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei
<b>So – 20.06.</b> 09.00	12. SONNTAG IM JAHRESKREIS <i>„Gott hat sein Volk heimgesucht.“</i> Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei  L1: Ijob 38, 1.8-11; L2: 2 Kor 5, 14-17; Ev: Mk 4, 35-41

Sa – 26.06. 17.30	Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei
<b>So – 27.06.</b> 09.00	13. SONNTAG IM JAHRESKREIS <i>„Unser Retter Jesus Christus hat den Tod vernichtet.“</i> Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei  L1: Weish 1,13-15; 2,23-24; L2: 2 Kor 8, 7.9.13-15; Ev: Mk 5, 21-43
Di – 29.06. 08.00	Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei

### Wer Frieden sucht

*wird den anderen suchen  
wird Zuhören lernen  
wird das Vergeben üben  
wird das Verdammn aufgeben  
wird vorgefasste Meinungen zurücklassen  
wird das Wagnis eingehen  
wird an die Änderung des Menschen glauben  
wird Hoffnung wecken  
wird dem anderen entgegenkommen  
wird zu seiner eigenen Schuld stehen  
wird geduldig dranbleiben.*